

# Ärzte bauen Notfallapotheke

**SOZIALES** Fünf Mitglieder der lokalen Gruppe Oranienburg fliegen 2012 nach Afrika

Von Alexander Budweg

**ORANIENBURG** | Es ist eine der ärmsten Gegenden der Welt: das Wüstendorf Ndofan im Westen Gambias. Viele der knapp 1000 Einwohner leben von weniger als einem US-Dollar pro Tag, was umgerechnet weniger als 0,75 Euro sind. Geld für Medikamente oder einen Arztbesuch hat hier kaum jemand. Im Februar und März 2012 fliegen daher fünf Mitglieder der lokalen Gruppe Oranienburg von „Gesundheit und Bildung Gambia e. V.“ nach Afrika, um in Ndofan unter anderem eine Notfallapotheke einzurichten und medizinische Grundversorgung zu leisten.

Seit 2006 engagiert sich der Verein mit Mitgliedern in Deutschland, Österreich und der Schweiz in dem afrikanischen Wüstendorf. „Wir vermitteln dort Schulgeldpatenschaften und leisten medizinische Hilfe vor Ort, um insbesondere den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen“, sagt Joachim Liebenow, Vorstandsmitglied von „Gesundheit und Bildung



Grüne T-Shirts sind Markenzeichen der Gambia-Helfer. FOTO: BUDWEG

Gambia“. Es trifft sich daher gut, dass zur Oranienburger Mannschaft vier Ärzte und weiteres medizinisches Fachpersonal zählen.

Eine davon ist die Ute Uhlmann. Gemeinsam mit ihrem Mann wird sie im Februar nach Ndofan fliegen. „Wir haben dort seit vielen Jahren zwei Patenkinder, die wir nun das erste Mal besuchen werden“, sagt sie. Doch ist die Reise für sie nicht nur mit Spaß verbunden. Die pensionierte Allgemeinärztin wird während ihres dreiwöchigen Aufenthaltes in Gambia auch medizinisch tätig werden.

Unterstützt werden Uhlmanns von Sabine Gütte und deren Sohn Sebastian Gütte. „Ich werde dort vieles machen können – von Erster Hilfe über Kinderbetreuung bis hin zu Handwerksarbeiten“, sagt die Physiotherapeutin. Sie hat insgesamt drei Patenkinder in Ndofan und freut sich, diese endlich einmal persönlich kennenzulernen. „Ich bin schon seit langem im Verein aktiv und will mich nun auch vor Ort engagieren“, sagt Sabine Gütte. Während ihres Aufenthalts in Gambia will sie vor allem den Kindern viel Zeit widmen und

## Gesundheit und Bildung

- Der Verein für Gambia (Westafrika) existiert seit 2006 und hat 107 Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Medizinische Hilfe und Patenschaften werden vermittelt, bisher 97 Patenschaften.
- Das Geld ermöglicht den Besuch des Kindergartens.
- Weitere Infos unter [www.gambia-verein.com](http://www.gambia-verein.com).

ihnen zeigen, dass sie etwas ganz Besonderes sind. Mit einer Bilderausstellung in ihrer Physiotherapiepraxis in der Berliner Straße will Sabine Gütte derzeit auf die Arbeit ihres Vereins hinweisen. Die Oranienburgerin Sabine Brackmann übernimmt das Heft des Handelns dann im März.

Dort, wo bald die Notfallapotheke in Ndofan eingerichtet werden soll, steht heute noch eine Bauruine. „Um unsere Projekte verwirklichen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt Joachim Liebenow.